Rechnungswesen · Kapitel 1

Grundlagen des Rechnungswesens

Wirtschaftsbezogene Qualifikationen für Geprüfte Wirtschafts-, Industrie- und Technische Fachwirte (IHK)



Vorlesungsfolien · kostenloser Download

RF0010 · Stand: 1. November 2026

Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · ohne Gewähr

Die Prüfung im Überblick

90
Minuten Bearbeitungszeit

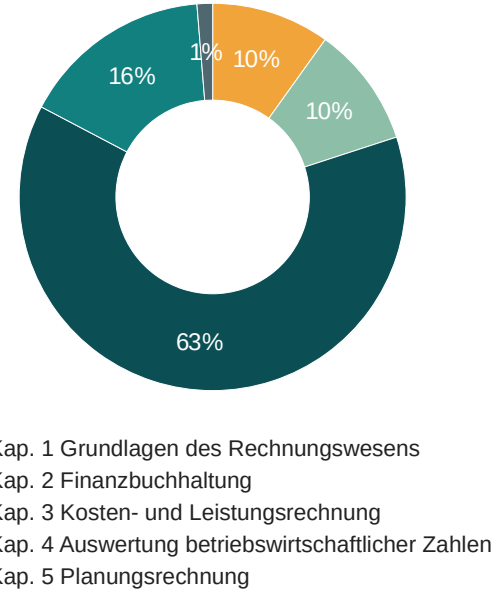
ca. 6–7
situationsbezogene Aufgaben

100
Punkte maximal

Was Sie erwarten

- Prüfungsteil „Rechnungswesen“ mit fünf Bereichen laut Verordnung
- Schwerpunkt Anwendung: rechnen, zuordnen, begründen
- Hilfsmittel: Taschenrechner und IHK-Formelsammlung
- Kapitel 1 steht fast immer als Aufgabe 1 oder 2 am Anfang

Punkteanteil je Prüfungsbereich



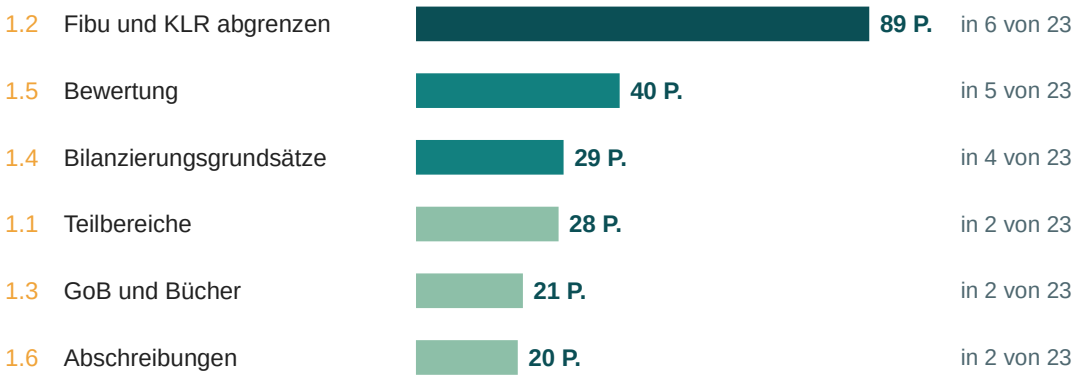
Eigene Auswertung von 23 IHK-Prüfungen (2015 bis 2026), kaufmännische Ausrichtung, Punkte nach Prüfungsbereich laut Lösungshinweisen.

Fahrplan durch Kapitel 1

1.1	**Aufgaben und Teilbereiche**	Dokumentation, Kontrolle, Information, Planung; vier Teilbereiche
1.2	**Finanzbuchhaltung und KLR im Vergleich**	Fünf Kriterien, Unternehmens- und Betriebsergebnis, Kapitalerhaltung
1.3	**GoB, Bücher und Buchführungspflicht**	Grundsätze, Belege, Grund- und Hauptbuch, HGB und AO, Fristen
1.4	**Bilanzierungsgrundsätze nach HGB**	§ 252 HGB, Vorsicht, Realisation, Imparität, Periodenabgrenzung
1.5	**Bewertung von Vermögen und Schulden**	Anschaffungs- und Herstellungskosten, Niederstwert, Höchstwert
1.6	**Abschreibungen: bilanziell und kalkulatorisch**	Ursachen, Methoden, Abschreibungsplan, Wiederbeschaffungswert

Kapitel 1 im Prüfungskontext

Punkte je Abschnitt in 23 IHK-Prüfungen (2015 bis 2026)



Eigene Auswertung (kaufmännische Ausrichtung) – Richtwert, keine Garantie

Spitzenreiter: Die Abgrenzung von Finanzbuchhaltung und KLR brachte 89 Punkte – dreimal als komplette 20-Punkte-Aufgabe. Wer die fünf Kriterien sicher beherrscht, startet mit einem Fünftel der Punkte in die Prüfung.

Dauerbrenner in Kapitel 1

Fibu und KLR nach Kriterien abgrenzen	6×
Niederstwert- und Anschaffungswertprinzip	4×
Vorsichts- und Imparitätsprinzip	3×
Bilanzielle vs. kalkulatorische Abschreibung	2×
Vier Teilbereiche benennen und zuordnen	2×
Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	1×
Periodenabgrenzung (RAP, Rückstellung)	1×
Grundbuch, Hauptbuch, Nebenbücher	1×

Typisch seit 2020

- 20-Punkte-Abgrenzung Fibu/KLR (2020, 2024, 2026)
- Teilbereiche (2022, 2024)
- Bewertung von Wertpapieren (2024)

Kurz gesagt: Kapitel 1 bringt rund 10 Punkte je Prüfung – fast nur Wissensfragen.

Unser Fallunternehmen: Speichenwerk GmbH

Speichenwerk GmbH

Hersteller von E-Bikes und Lastenrädern

Sitz	**Bremen, 2 Werke**
Beschäftigte	**420**
Umsatz	**68 Mio. €**
Rechtsform	**GmbH, große Kapitalgesellschaft**
Einkauf	**Akkuzellen aus Asien, in US-Dollar**

Wo Speichenwerk das Rechnungswesen braucht

Jahresabschluss

Hausbank und Finanzamt wollen Bilanz und GuV sehen

Kalkulation

Was darf das neue Lastenrad mindestens kosten?

Bewertung

Akkus in US-Dollar: welcher Wert gilt am 31.12.?

Warum ein Fallunternehmen? Die IHK stellt jede Aufgabe in einen Betrieb – meist eine „Industrie GmbH“. Sie arbeiten dort im Rechnungswesen, schulen Auszubildende oder bereiten den Jahresabschluss vor. Speichenwerk begleitet Sie deshalb durch alle Kapitel: Sie üben genau diese Rolle und übertragen das Wissen sofort auf einen Betrieb.

1.1

Aufgaben und Teilbereiche



Wofür ein Betrieb rechnet – und welcher Bereich welche Zahlen liefert.

Was ist Rechnungswesen?

1.1

Rechnungswesen = mengen- und wertmäßige Erfassung, Aufbereitung und Auswertung aller betrieblichen Vorgänge

Dokumentation

lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsfälle mit Beleg

Kontrolle

Wirtschaftlichkeit, Liquidität und Ergebnis laufend überwachen

Information und Rechenschaft

Eigentümer, Banken, Finanzamt und Öffentlichkeit informieren

Planung und Steuerung

Zahlen als Grundlage für Entscheidungen der Leitung

Speichenwerk: Der Monatsbericht zeigt, dass die Kosten im Werk Bremen-Nord gestiegen sind (Kontrolle). Der Vertrieb fragt nach einem Angebotspreis (Planung). Die Bank verlangt den Jahresabschluss (Rechenschaft).

Die vier Teilbereiche des Rechnungswesens

1.1

Finanzbuchhaltung

Zeitrechnung

erfasst alle Geschäftsfälle, die Vermögen, Kapital und Erfolg verändern

Aufwand – Ertrag = Unternehmensergebnis

Kosten- und Leistungsrechnung

Stück- und Zeitrechnung

erfasst nur betriebsbedingte Vorgänge; Kalkulation und Kontrolle

Leistungen – Kosten = Betriebsergebnis

Statistik und Auswertung

Vergleichsrechnung

verdichtet Zahlen aus Fibu und KLR zu Kennzahlen, Zeit- und Betriebsvergleichen

Beispiel: Umsatzrentabilität im 5-Jahres-Vergleich

Planungsrechnung

Vorschaurechnung

nimmt künftige Mengen und Werte vorweg; Teilpläne ergeben den Gesamtplan

Beispiel: Absatz- und Kostenplan für das nächste Jahr

Merksatz: Fibu ist Pflicht und blickt nach außen. KLR, Statistik und Planung sind freiwillig und dienen der internen Steuerung.

Wer braucht welche Zahlen?

1.1

Externe Adressaten
vor allem Finanzbuchhaltung (Jahresabschluss)

- **Finanzamt:** Besteuerung von Gewinn und Umsatz
- **Banken:** Kreditwürdigkeit, Sicherheiten
- **Lieferanten:** Bonität für Lieferantenkredite
- **Gesellschafter:** Erfolg, Gewinnverteilung
- **Beschäftigte, Öffentlichkeit:** sichere Arbeitsplätze, Statistik

Interne Adressaten
vor allem KLR, Statistik und Planung

- **Geschäftsführung:** Strategie, Investitionen, Preise
- **Bereichs- und Kostenstellenleitung:** Budgets, Soll-Ist-Vergleich
- **Vertrieb:** Preisuntergrenzen, Deckungsbeiträge
- **Controlling:** Kennzahlen, Abweichungsanalysen

Prüfungstipp: Ob „Adressaten“, „Aufgaben“ oder „Teilbereiche“ gefragt sind: Nennen Sie je Bereich ein Beispiel aus dem Betrieb. In der Prüfung 2022 gab es für jeden Teilbereich 1 Punkt für den Namen und 4 Punkte für die Erläuterung (insgesamt 20 P.).

Tätigkeiten richtig zuordnen

1.1

Tätigkeit bei Speichenwerk	Fibu	KLR	Statistik	Planung
Eingangsrechnung für Akkuzellen buchen	✔			
Selbstkosten für das Lastenrad „Cargo L“ kalkulieren		✔		
Abschreibung der Lackieranlage nach HGB ermitteln	✔			
Betriebsergebnis für den Monat März erstellen		✔		
Umsatzentwicklung der letzten zehn Jahre als Grafik			✔	
Absatzprognose für die nächste Saison erstellen				✔
Veränderung von Vermögen und Schulden erfassen	✔			
Kosten der Werke Bremen-Nord und -Süd vergleichen			✔	

Signalwörter

buchen, HGB, Bilanz → Fibu

Kalkulation, Betriebsergebnis → KLR

Vergleich, Entwicklung → Statistik

Prognose, künftig → Planung

Prüfung 2024 (8 P.): acht Tätigkeiten den Teilbereichen zuordnen, je 1 Punkt. Ein Kreuz pro Zeile genügt – Begründungen sind hier nicht verlangt.

1.2

Finanzbuchhaltung und KLR im Vergleich

Die wichtigste Abgrenzung des Kapitels – und eine sichere 20-Punkte-Aufgabe.



Externes und internes Rechnungswesen

1.2

Externes Rechnungswesen
Finanzbuchhaltung (Geschäftsbuchhaltung)

- blickt auf das ganze Unternehmen
- gesetzlich geregelt: HGB, AO, Steuergesetze
- Ergebnis: Jahresabschluss mit Bilanz und GuV
- Adressaten vor allem außerhalb des Betriebs
- Unternehmensergebnis aus Aufwand und Ertrag

Internes Rechnungswesen
Kosten- und Leistungsrechnung, Statistik, Planung

- blickt nur auf den Betrieb (Betriebszweck)
- keine gesetzlichen Vorschriften
- Ergebnis: Kalkulation, Betriebsergebnis, Kennzahlen
- Adressaten: Leitung und Führungskräfte
- Betriebsergebnis aus Kosten und Leistungen

Unternehmen oder Betrieb? Das Unternehmen ist die rechtliche und finanzielle Einheit (Speichenwerk GmbH mit Wertpapieren und Mietwohnungen). Der Betrieb ist die technische Einheit, die E-Bikes herstellt. Die KLR betrachtet nur ihn.

Abgrenzung nach fünf Kriterien

1.2

Kriterium	Finanzbuchhaltung	Kosten- und Leistungsrechnung
Aufgabenschwerpunkt	alle Geschäftsfälle abbilden, Jahresabschluss aufstellen	betriebsbezogene Vorgänge abbilden: Kalkulation, kurzfristige Erfolgsrechnung
Vorschriften	zahlreiche Gesetze aus Handels- und Steuerrecht	keine gesetzlichen Vorgaben; betriebsindividuell gestaltet
Adressaten	extern: Finanzamt, Banken, Gesellschafter	intern: Geschäftsleitung, Führungskräfte
Betrachtungsobjekt	das Unternehmen	der Betrieb
Erfolgsermittlung	Erträge – Aufwendungen = Unternehmensergebnis	Leistungen – Kosten = Betriebsergebnis
weitere Kriterien	Vergangenheit, Jahresrechnung; nominelle Kapitalerhaltung	Vergangenheit und Zukunft, meist monatlich; substanzielle Kapitalerhaltung

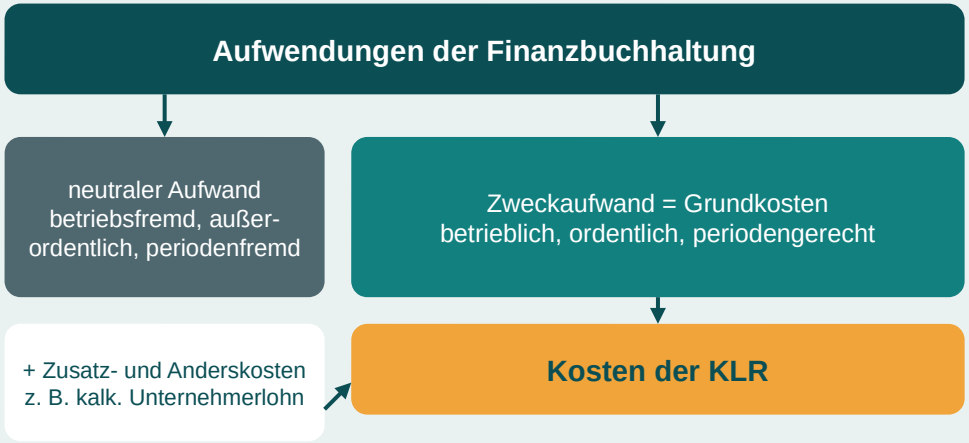


Prüfung 2020, 2024, 2026 (je 20 P.): fünf vorgegebene Kriterien, je Kriterium 2 Punkte pro Seite. 2015 (9 P.): drei Kriterien frei wählen.

Zwei Ergebnisse: Unternehmen und Betrieb

1.2

Wie aus Aufwand Kosten werden (Vorschau auf Kapitel 3)



Spiegelbildlich: Erträge → neutrale Erträge und Leistungen

Unternehmensergebnis

Erträge – Aufwendungen

Betriebsergebnis

Leistungen – Kosten

Neutrales Ergebnis

neutrale Erträge – neutrale Aufwendungen

Merksatz: Unternehmensergebnis = Betriebsergebnis + neutrales Ergebnis. Die genaue Abgrenzungsrechnung folgt in Kapitel 3.

Nominelle und substanzielle Kapitalerhaltung

1.2

Nominelle Kapitalerhaltung
Geldbetrag bleibt gleich

- gilt in der Finanzbuchhaltung
- Erhalten wird der ursprünglich eingesetzte Geldbetrag
- Abschreibung höchstens von den Anschaffungskosten
- Preissteigerungen bleiben unberücksichtigt

Substanzielle Kapitalerhaltung
Substanz bleibt erhalten

- gilt in der Kosten- und Leistungsrechnung
- Erhalten wird die Leistungsfähigkeit des Betriebs
- kalkulatorische Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert
- Preise werden so kalkuliert, dass die Ersatzanlage bezahlbar ist

Speichenwerk: Die Rahmen-Schweißanlage kostete 120.000 €. Eine neue kostet heute 150.000 €. Verdient Speichenwerk über die Abschreibungen nur 120.000 € zurück, fehlen 30.000 € für den Ersatz.

Prüfungstipp: In der Prüfung 2021 und 2023 war die Kapitalerhaltung Teil der Zuordnungstabelle – nominell = Fibu, substanziell = KLR.

Begriffe zuordnen: Fibu oder KLR?

1.2

Begriff oder Aussage	Fibu	KLR
Aufwendungen und Erträge	✔	
Kosten und Leistungen		✔
Unternehmensergebnis	✔	
Betriebsergebnis		✔
Schwerpunkt: Vermögens- und Kapitalveränderungen	✔	
Schwerpunkt: betriebliches Geschehen abbilden		✔
nominelle Kapitalerhaltung	✔	
substanzielle Kapitalerhaltung		✔
externes Rechnungswesen	✔	
internes Rechnungswesen		✔

So holen Sie die Punkte

- je Zeile ein Kreuz
- Paare bilden: was links steht, hat rechts ein Gegenstück
- Wortpaare auswendig lernen

Typische Falle

„Aufwendungen“ gehören nicht in die KLR – dort heißen sie Kosten. Wer sauber zwischen den Begriffspaaren trennt, gewinnt sicher.

Prüfung 2021 und 2023 (je 10 P.): zehn Begriffe, je 1 Punkt. Nahezu dieselbe Tabelle kam zweimal.

Die 20-Punkte-Aufgabe sicher lösen

1.2

1 **Tabelle als Antwortgerüst anlegen**
Zeilen = vorgegebene Kriterien, Spalten = Fibu und KLR

2 **Jede Zelle füllen**
Je Kriterium gibt es 2 Punkte – beide Seiten gehören dazu

3 **Gegensätze bilden**
extern ↔ intern, Unternehmen ↔ Betrieb, Gesetz ↔ frei

4 **Fachbegriffe nutzen**
Aufwand/Ertrag, Kosten/Leistung, Unternehmens- und Betriebsergebnis

5 **Beispiele ergänzen**
Finanzamt und Bank; Geschäftsleitung und Kostenstellenleitung

Merkhilfe „A-V-A-B-E“

Aufgabenschwerpunkt
Vorschriften
Adressaten
Betrachtungsobjekt
Erfolgsermittlung

Diese fünf Kriterien kamen in der Prüfung 2020, 2024 und 2026 wortgleich als Vorgabe.

Zeitbudget: 20 Punkte ≈ 18 Minuten. Stichworte in der Tabelle reichen.

1.3

GoB, Bücher und Buchführungspflicht

Welche Regeln für jede Buchung gelten, wo gebucht wird und wer überhaupt buchen muss.



Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

1.3

Die Buchführung muss einem sachverständigen Dritten in angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsfälle und die Lage des Unternehmens vermitteln.
§ 238 Abs. 1 HGB (sinngemäß)

Woher die GoB stammen

- Gesetze (HGB, AO) und Verordnungen
- Rechtsprechung der Finanzgerichte
- Wissenschaft und kaufmännische Praxis
- GoBD für die digitale Buchführung

Drei Gruppen von Grundsätzen

GoB im engeren Sinn	Buchungen, Belege, Bücher
Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	Vollständigkeit, Einzelerfassung
Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	Klarheit, Wahrheit, Bewertung (→ 1.4)

Warum das wichtig ist: Nur eine ordnungsmäßige Buchführung hat Beweiskraft gegenüber dem Finanzamt. Verstöße können zur Schätzung der Besteuerungsgrundlagen führen. Banken verlassen sich ebenfalls auf die Zahlen.

Die GoB im Einzelnen

1.3

Vollständigkeit

alle Geschäftsfälle lückenlos erfassen

Richtigkeit, Wahrheit

Buchung entspricht dem tatsächlichen Vorgang

Belegprinzip

keine Buchung ohne Beleg

Zeitgerecht, geordnet

zeitnah, chronologisch und sachlich geordnet

Klarheit, Übersicht

systematische Konten, eindeutige Bezeichnungen

Unveränderbarkeit

kein Radieren, Überschreiben oder Löschen

Aufbewahrung

Unterlagen geordnet und fristgerecht aufbewahren

Lebende Sprache

Abkürzungen nur mit eindeutiger Bedeutung

Prüfung 2021 (8 P.): vier Grundsätze aus § 238 HGB ableiten und beschreiben – je Grundsatz Name plus ein erklärender Satz.

Belege: ohne Beleg keine Buchung

1.3

Fremdbelege

kommen von außen: Eingangsrechnung, Kontoauszug, Quittung

Eigenbelege

erstellt der Betrieb selbst: Ausgangsrechnung (Kopie), Lohnliste, Materialentnahmeschein

Notbelege

Ersatz, wenn kein Beleg existiert, z. B. Parkautomat ohne Quittung

Der Weg eines Belegs

Prüfen
sachlich und rechnerisch

Vorkontieren
Konten festlegen

Buchen
Grund- und Hauptbuch

Ablegen
nummeriert, auffindbar

Speichenwerk: Die Rechnung des Akkulieferanten wird gegen Bestellung und Lieferschein geprüft, mit Kontierungsstempel versehen, im ERP-System gebucht und digital revisionssicher archiviert. So lässt sich jede Buchung bis zum Beleg zurückverfolgen.

Grundbuch, Hauptbuch und Nebenbücher

1.3

Grundbuch (Journal)

- zeitlich (chronologisch)
- alle Geschäftsfälle fortlaufend mit Buchungssatz

Hauptbuch

- sachlich (systematisch) geordnet
- Buchung auf Bestands- und Erfolgskonten

Kurz gesagt

Das Grundbuch beantwortet „Was geschah wann?“, das Hauptbuch „Wie hat sich jedes Konto entwickelt?“. Nebenbücher erläutern einzelne Hauptbuchkonten im Detail.

Nebenbuch	Inhalt	Nutzen bei Speichenwerk
Kontokorrent	Konten je Kunde (Debitor) und Lieferant (Kreditor)	offene Posten, Mahnwesen, Skontofristen
Lohn und Gehalt	Konto je Mitarbeiter: Brutto, Abzüge, Auszahlung	420 Lohnkonten monatlich
Lager	Zu- und Abgänge je Artikel	Buchbestand der Akkuzellen jederzeit
Anlagen	Anlagenkartei je Anlagegut	Abschreibungen der Lackieranlage
Kasse	alle Barvorgänge	Kassenbestand im Werksverkauf

Kontenrahmen und Kontenplan

1.3

Der Kontenrahmen ist die Branchenvorlage (Industrie: IKR mit zehn Kontenklassen), der Kontenplan das daraus abgeleitete Kontenverzeichnis des einzelnen Unternehmens.

0 Immaterielle VG, Sachanlagen	**1** Finanzanlagen	**2** Umlaufvermögen, aktive RAP	**3** Eigenkapital, Rückstellungen	**4** Verbindlichkeiten, passive RAP
5 Erträge	**6** Betriebliche Aufwendungen	**7** Weitere Aufwendungen	**8** Ergebnisrechnungen	**9** Kosten- und Leistungsrechnung

Gliederung am Beispiel Bankkonto

Klasse 2 Umlaufvermögen
Gruppe 28 flüssige Mittel
Konto 2800 Guthaben bei Kreditinstituten
Unterkonto 2801 Girokonto Sparkasse Bremen



Merkhilfe: Klassen 0–4 sind Bestandskonten (Bilanz), 5–7 Erfolgskonten (GuV), 8 Abschluss, 9 KLR.

Wer muss Bücher führen?

1.3

Handelsrecht (HGB)

- **§ 238 HGB:** jeder Kaufmann
- Kapital- und Personenhandelsgesellschaften (GmbH, AG, OHG, KG) als Formkaufleute immer
- **§ 241a HGB:** Einzelkaufleute befreit, wenn an zwei Stichtagen nacheinander Umsatz ≤ 800.000 € und Gewinn ≤ 80.000 €
- Freiberufler sowie Land- und Forstwirte sind keine Kaufleute

Steuerrecht (AO)

- **§ 140 AO (abgeleitet):** wer nach anderen Gesetzen buchführungspflichtig ist, ist es auch steuerlich
- **§ 141 AO (originär):** gewerbliche Unternehmer sowie Land- und Forstwirte mit Umsatz > 800.000 € oder Gewinn > 80.000 €
- Pflicht beginnt erst nach Aufforderung durch das Finanzamt
- Freiberufler: Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Achtung, Werte geändert: Seit 2024 gelten 800.000 € Umsatz und 80.000 € Gewinn (vorher 600.000 € und 60.000 €). Ältere Skripte und Lösungen nennen noch die alten Grenzen.

Aufbewahrungsfristen

1.3

10 Jahre

Bücher und Abschlüsse

Handelsbücher, Inventare, Eröffnungsbilanzen, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Arbeitsanweisungen

8 Jahre

Buchungsbelege

Rechnungen, Kontoauszüge, Lohnlisten – verkürzt von 10 auf 8 Jahre (seit 2025)

6 Jahre

Geschäftsbriefe

empfangene Handels- und Geschäftsbriefe sowie Kopien der abgesandten

Fristbeginn

Die Frist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Unterlage entstanden ist. Beleg vom 15.03.2025 → aufbewahren bis 31.12.2033.

Digital zulässig

Aufbewahrung als Bild- oder Datenträger ist erlaubt (außer Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss), wenn die Daten lesbar und unveränderbar sind (GoBD).

1.4

Bilanzierungsgrundsätze nach HGB

Allgemeine Regeln, die jeder Kaufmann beim Jahresabschluss beachten muss.



Bewertungsgrundsätze nach § 252 HGB

1.4

Bilanzidentität

Eröffnungsbilanz = Schlussbilanz des Vorjahres

Unternehmensfortführung

Bewertung unter der Annahme, dass der Betrieb weiterläuft (Going Concern)

Stichtagsprinzip

maßgeblich sind die Verhältnisse am Abschlussstichtag

Einzelbewertung

jeden Vermögensgegenstand und jede Schuld einzeln bewerten

Vorsicht

sich nicht reicher rechnen; Realisations- und Imparitätsprinzip

Periodenabgrenzung

Aufwand und Ertrag dem Jahr der Verursachung zuordnen

Bewertungsstetigkeit

gewählte Methoden beibehalten

Verrechnungsverbot

Posten nicht miteinander saldieren (§ 246 Abs. 2 HGB)

Prüfung 2021 (12 P.): Bilanzidentität, Vorsicht und Periodenabgrenzung erläutern (dunkel markiert), je 4 Punkte.

Bilanzidentität, Fortführung, Stichtag

1.4

Bilanzidentität

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz stimmen mit der Schlussbilanz des Vorjahres überein. Nichts geht zwischen zwei Jahren „verloren“.

Schlussbilanz 31.12.2025 = Eröffnungsbilanz 01.01.2026

Unternehmensfortführung

Bewertet wird zu Fortführungswerten, nicht zu Zerschlagungswerten – solange keine Gründe dagegen sprechen.

Spezialmaschine mit Restbuchwert statt Schrottwert

Stichtag und Wertaufhellung

Es zählen die Verhältnisse am Stichtag. Erkenntnisse bis zur Aufstellung, die diese Verhältnisse erhellen, sind zu berücksichtigen.

Kunde war schon im Dezember zahlungsunfähig, bekannt im Februar

Prüfungstipp: „Erläutern“ heißt: Grundsatz in eigenen Worten erklären und mit einem Beispiel oder Zweck verbinden. Bei Bilanzidentität passt der Hinweis auf die lückenlose Fortführung der Konten von Jahr zu Jahr.

Vorsicht: Realisations- und Imparitätsprinzip

1.4

Vorsichtsprinzip: Der Kaufmann darf sich nicht reicher rechnen, als er ist (Gläubigerschutz).

Realisationsprinzip

- Gewinne erst ausweisen, wenn sie realisiert sind
- realisiert = Lieferung oder Leistung ist erbracht
- Wertsteigerungen über die Anschaffungskosten bleiben unberücksichtigt

Imparitätsprinzip

- ungleiche Behandlung von Gewinnen und Verlusten
- nicht realisierte Verluste müssen ausgewiesen werden
- Folge: Niederstwert- und Höchstwertprinzip, Rückstellungen

Speichenwerk: Aktien steigen bis zum Stichtag um 20.000 € – kein Ausweis. Fallen sie um 20.000 €, muss Speichenwerk den Verlust sofort abschreiben.

Prüfung 2019 (6 P.), 2018 (3 P.), 2021 (4 P.): Vorsicht und Imparität erklären – stets mit Gewinn-Verlust-Gegenüberstellung.

Periodenabgrenzung zum 31. Dezember

1.4

Sachverhalt bei Speichenwerk (Stichtag 31.12.)	Bilanzposition	Warum?
Werbeagentur im Oktober für zwölf Monate im Voraus bezahlt	aktive Rechnungsabgrenzung	Ausgabe jetzt, Aufwand teilweise im Folgejahr
Mieter zahlt im Dezember die Januar- bis Märzmiete	passive Rechnungsabgrenzung	Einnahme jetzt, Ertrag im Folgejahr
Garantiefälle aus verkauften E-Bikes werden erwartet	Rückstellung	Aufwand jetzt, Höhe oder Zeitpunkt ungewiss
Umsatzsteuer-Zahllast Dezember, fällig im Januar	sonstige Verbindlichkeit	Höhe und Fälligkeit stehen fest
Zinsen für Dezember gehen erst im Januar ein	sonstige Forderung	Ertrag jetzt, Einnahme später

Prüfung 2023 (8 P.): vier Sachverhalte der richtigen Bilanzposition zuordnen. Leitfrage: Fließt das Geld schon (RAP) oder später (sonstige Forderung oder Verbindlichkeit)? Ist die Höhe unsicher, ist es eine Rückstellung.

Formale Grundsätze für den Jahresabschluss

1.4

Klarheit und Übersichtlichkeit

eindeutige Bezeichnungen, vorgeschriebene Gliederung (§ 243 Abs. 2, § 266 HGB)

Vollständigkeit

alle Vermögensgegenstände, Schulden, RAP, Aufwendungen und Erträge (§ 246 Abs. 1 HGB)

Verrechnungsverbot

Forderungen nicht mit Verbindlichkeiten saldieren (§ 246 Abs. 2 HGB)

Stetigkeit

Gliederung und Methoden beibehalten, damit Jahre vergleichbar sind

Fristgerechte Aufstellung

große und mittelgroße Kapitalgesellschaften binnen drei Monaten

Unterzeichnung

Kaufmann bzw. alle Geschäftsführer unterschreiben mit Datum

Merksatz: Formale Grundsätze sorgen dafür, dass man den Jahresabschluss lesen und vergleichen kann. Die Bewertungsgrundsätze aus § 252 HGB sorgen dafür, dass die Zahlen stimmen.

1.5

Bewertung von Vermögen und Schulden

Mit welchem Wert ein Posten in die Bilanz kommt – und wann abgeschrieben werden muss.



Die Wertmaßstäbe des HGB

1.5

Anschaffungskosten

für gekaufte Vermögensgegenstände (§ 255 Abs. 1 HGB) – Obergrenze

Herstellungskosten

für selbst erstellte Erzeugnisse und Anlagen (§ 255 Abs. 2 HGB)

Börsen-/Marktpreis, beizulegender Wert

Vergleichswert am Stichtag für eine mögliche Abschreibung

Erfüllungsbetrag

für Verbindlichkeiten und Rückstellungen (§ 253 Abs. 1 HGB)

Anschaffungswertprinzip

Vermögensgegenstände dürfen höchstens mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt werden – auch wenn der Marktwert höher ist.

Warum diese Obergrenze?

Sonst würden nicht realisierte Gewinne ausgewiesen und womöglich ausgeschüttet. Das widerspricht dem Realisationsprinzip und dem Gläubigerschutz.

Anschaffungskosten richtig berechnen

1.5

Neue Lackieranlage für Werk Bremen-Süd	€
Listenpreis brutto (inkl. 19 % USt)	238.000,00
– Umsatzsteuer (abziehbare Vorsteuer)	38.000,00
= Listenpreis netto	200.000,00
– 10 % Rabatt	20.000,00
= Zieleinkaufspreis	180.000,00
– 2 % Skonto	3.600,00
= Bareinkaufspreis	176.400,00
+ Transport und Fundament	4.900,00
+ Montage durch den Hersteller	2.700,00
= Anschaffungskosten	184.000,00

Was gehört dazu?

+ Anschaffungsnebenkosten: Fracht, Montage, Zölle, Notar
+ nachträgliche Anschaffungskosten
– Minderungen: Rabatt, Skonto, Bonus
nicht: abziehbare Vorsteuer, Finanzierungszinsen

Prüfung 2018 (4 P.): Anschaffungskosten aus einem Bruttopreis mit Rabatt ermitteln. Erst die Umsatzsteuer herausrechnen (÷ 1,19), dann den Rabatt abziehen.

Herstellungskosten: Pflicht, Wahl, Verbot

1.5

Pflicht (Untergrenze)

- Materialeinzelkosten
- Fertigungseinzelkosten
- Sondereinzelkosten der Fertigung
- angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten
- Werteverzehr des Anlagevermögens (fertigungsbedingt)

Wahlrecht

- allgemeine Verwaltungskosten
- soziale Einrichtungen und freiwillige Sozialleistungen
- betriebliche Altersversorgung
- Fremdkapitalzinsen für die Herstellung (§ 255 Abs. 3)

Verbot

- Vertriebskosten
- Forschungskosten
- kalkulatorische Kosten (z. B. Unternehmerlohn)

Für Speichenwerk: Selbst gebaute Montagevorrichtungen und fertige E-Bikes auf Lager werden zu Herstellungskosten bewertet – nie zu Selbstkosten, denn Vertriebskosten dürfen nicht hinein.

Strenges und gemildertes Niederstwertprinzip

1.5

	Umlaufvermögen	Anlagevermögen
Prinzip	strenges Niederstwertprinzip	gemildertes Niederstwertprinzip
Rechtsgrundlage	§ 253 Abs. 4 HGB	§ 253 Abs. 3 HGB
dauernde Wertminderung	Abschreibung Pflicht	Abschreibung Pflicht
vorübergehende Wertminderung	Abschreibung Pflicht	Verbot; Wahlrecht nur bei Finanzanlagen
Vergleich	Anschaffungskosten mit Börsen- oder Marktpreis	fortgeführte Anschaffungskosten mit beizulegendem Wert
Beispiele	Akkuzellen, Wertpapiere zur kurzfristigen Anlage	Lackieranlage, Beteiligung

Wertaufholung: Fällt der Grund weg, muss wieder zugeschrieben werden – höchstens bis zu den Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 5 HGB).

Prüfung 2018 (3 P.): „Strenges Niederstwertprinzip“ erläutern – Umlaufvermögen nennen!

Rechenbeispiel: Akkuzellen am Bilanzstichtag

1.5

Inventur 31.12.: 2.400 Akkuzellen auf Lager, Anschaffungskosten 52 € je Stück (insgesamt 124.800 €)

Fall 1: Marktpreis 46 €

Vergleich: 46 € < 52 €

2.400 × 46 € = 110.400 €

Abschreibung 14.400 €

Strenges Niederstwertprinzip: Im Umlaufvermögen gilt der niedrigere Wert, auch wenn der Preisrückgang nur vorübergehend ist.

Fall 2: Marktpreis 58 €

Vergleich: 58 € > 52 €

2.400 × 52 € = 124.800 €

keine Zuschreibung

Anschaffungswert- und Realisationsprinzip: Der höhere Marktpreis wäre ein nicht realisierter Gewinn.

Prüfung 2019 und 2022 (je 10 P.): genau diese zwei Fälle – Wert ausrechnen und mit dem Prinzip begründen.

Wertpapiere im Umlaufvermögen

1.5

Sachverhalt: Speichenwerk kauft im Mai zur vorübergehenden Anlage 2.000 Aktien zu 40 € je Stück; Bankgebühren und Provision 600 €.

1 **Anschaffungskosten**
2.000 × 40 € + 600 € = 80.600 € (Nebenkosten gehören dazu)

2 **Stichtag 1: Kurs 49 €**
Ansatz 80.600 € – höchstens Anschaffungskosten, kein Kursgewinn

3 **Stichtag 2: Kurs 31 €**
Ansatz 2.000 × 31 € = 62.000 €, Abschreibung 18.600 €

4 **Stichtag 3: Kurs 44 €**
Wertaufholung auf 80.600 €, nicht auf 88.000 €

Drei Prinzipien in einer Aufgabe

- Anschaffungswertprinzip als Obergrenze
- strenges Niederstwertprinzip bei Kursverfall
- Wertaufholungsgebot bis höchstens zu den Anschaffungskosten

Prüfung 2024 (10 P.): Aktien mit Nebenkosten, Kurs steigt, dann Börsencrash.

Schulden: das Höchstwertprinzip

1.5

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt – bei mehreren möglichen Werten mit dem höheren.

Lieferantenrechnung über 100.000 US-$	Kurs	Wert in €	Ansatz
Tag der Lieferung (Zugang)	1,25 $/€	80.000 €	Zugangswert
Stichtag, Dollar gestiegen	1,10 $/€	90.909 €	90.909 € (höher)
Stichtag, Dollar gefallen	1,40 $/€	71.429 €	80.000 € (bleibt)

Warum?

Ein drohender Kursverlust muss nach dem Imparitätsprinzip sofort gezeigt werden. Ein möglicher Kursgewinn ist noch nicht realisiert.

Sonderregel

Bei Restlaufzeit bis zu einem Jahr ist die Umrechnung zum Stichtagskurs zulässig (§ 256a HGB) – dann wird auch ein Gewinn gezeigt. Für die Prüfung genügt meist die Grundregel.

1.6

Abschreibungen: bilanziell und kalkulatorisch

Wie der Werteverzehr in Bilanz, GuV und Kalkulation ankommt.



Warum Anlagen an Wert verlieren

1.6

Nutzung

Gebrauchsverschleiß durch Laufzeit und Beanspruchung

Natürlicher Verschleiß

Rost, Witterung, Alterung – auch ohne Nutzung

Technischer Fortschritt

neue Technik macht die Anlage unwirtschaftlich

Außergewöhnliche Ereignisse

Unfall, Brand, Hochwasser

Wirkung der bilanziellen Abschreibung

Bilanz

Anlage steht nur noch mit dem Restbuchwert im Anlagevermögen

GuV

Abschreibung ist Aufwand und mindert den Gewinn

Steuern und Liquidität

weniger Steuern; Abschreibungsgegenwerte fließen über die Umsätze zurück

Prüfung 2017 (7 P.): drei Ursachen nennen sowie die Wirkung auf Bilanzansatz und Unternehmensergebnis beschreiben.

Abschreibungsmethoden im Überblick

1.6

Linear

AK ÷ Nutzungsdauer

gleiche Jahresbeträge; Standard in der Prüfung

Geometrisch-degressiv

Prozentsatz × Restbuchwert

fallende Beträge; Wechsel zu linear erlaubt; steuerlich nur zeitweise zulässig

Nach Leistung

AK ÷ Gesamtleistung × Jahresleistung

bei schwankender Nutzung, z. B. Maschinenstunden oder Kilometer

Zeitanteilig (pro rata temporis)

Im Jahr der Anschaffung monatsgenau: Kauf im Mai → 8/12 der Jahres-AfA (Mai bis Dezember).

Geringwertige Wirtschaftsgüter

bis 800 € netto sofort als Aufwand möglich; alternativ Sammelposten für 250,01 bis 1.000 € über fünf Jahre.

Abschreibungsplan der Lackieranlage

1.6

Jahr	linear: AfA	linear: Restbuchwert	degressiv 20 %: AfA	degressiv: Restbuchwert
1	23.000 €	161.000 €	36.800 €	147.200 €
2	23.000 €	138.000 €	29.440 €	117.760 €
3	23.000 €	115.000 €	23.552 €	94.208 €
4	23.000 €	92.000 €	18.842 €	75.366 €
5	23.000 €	69.000 €	15.073 €	60.293 €

Annahmen

- Anschaffungskosten 184.000 € (Folie „Anschaffungskosten“), Kauf im Januar
- Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle: 8 Jahre
- degressiv 20 % vom jeweiligen Restbuchwert (Beispielsatz)

Merke: Degressiv schreibt am Anfang mehr ab und senkt den Gewinn früher. Die Summe über die ganze Nutzungsdauer bleibt gleich: 184.000 €.

Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

1.6

Merkmal	Bilanzielle Abschreibung (Fibu)	Kalkulatorische Abschreibung (KLR)
Zweck	Werteverzehr im Jahresabschluss, Gewinnermittlung	Werteverzehr in die Preise einrechnen
Bemessungsgrundlage	Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Wiederbeschaffungswert, ggf. abzüglich Restwert
Nutzungsdauer	steuerlich: AfA-Tabelle	betriebsgewöhnlich, tatsächlich erwartet
Anlagen	alle abnutzbaren Anlagegüter	nur betriebsnotwendige Anlagen
nach Ablauf der Nutzungsdauer	keine Abschreibung mehr (Erinnerungswert 1 €)	weiter, solange die Anlage genutzt wird
Prinzip	nominelle Kapitalerhaltung	substanzielle Kapitalerhaltung

Prüfung 2017 (4 P.) und 2018 (6 P.): Bemessungsgrundlage und Prinzip für beide Bereiche nennen. Fibu: Anschaffungskosten → nominell. KLR: Wiederbeschaffungswert → substanziell.

Rechenbeispiel: kalkulatorische Abschreibung

1.6

Lackieranlage: Anschaffungskosten 184.000 €, Preisindex beim Kauf 1,15, heute 1,38; Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle 8 Jahre, tatsächlich 10 Jahre; Restwert 12.000 €

1. **Bilanzielle AfA**
   184.000 € ÷ 8 Jahre = 23.000 € pro Jahr

2. **Preissteigerungsfaktor**
   1,38 ÷ 1,15 = 1,20

3. **Wiederbeschaffungswert**
   184.000 € × 1,20 = 220.800 €

4. **Kalkulatorische AfA**
   (220.800 € – 12.000 €) ÷ 10 Jahre = 20.880 € pro Jahr

Was der Vergleich zeigt

- Die bilanzielle AfA ist höher, weil die steuerliche Nutzungsdauer kürzer ist.
- Über zehn Jahre verdient die KLR aber 208.800 € statt 184.000 € zurück.
- Die Differenz sind Anderskosten – mehr dazu in Kapitel 3.

Prüfungstaktik: Operatoren richtig lesen

Nennen	Begriffe oder Stichworte aufzählen – ohne Erklärung	*1 Punkt je Aspekt*
Beschreiben	Sachverhalt in ganzen Sätzen darstellen	*GoB, Nebenbücher*
Erläutern / Erklären	beschreiben und mit Beispiel oder Begründung verbinden	*Bewertungsgrundsätze*
Abgrenzen / Unterscheiden	Gegensätze je Kriterium gegenüberstellen	*Fibu und KLR, gern als Tabelle*
Ermitteln und begründen	Wert berechnen und Prinzip nennen	*Bilanzansatz Vorräte, Aktien*
Berechnen	Rechenweg vollständig zeigen	*Anschaffungskosten, AfA*

Sechs Regeln für Kapitel 1

Begriffspaare lernen

Aufwand/Kosten, Ertrag/Leistung, Unternehmen/Betrieb – sie tragen die halbe Aufgabe.

Tabellen nutzen

Abgrenzungen immer als Tabelle: übersichtlich und schnell.

Prinzip nennen

Zu jedem Bilanzansatz gehört der Name des Prinzips.

Rechenweg zeigen

Schritt für Schritt: Nettopreis, Rabatt, Skonto, Nebenkosten.

Auf den Fall beziehen

Beispiele aus dem Prüfungsbetrieb bringen die Erläuterungspunkte.

Zeit einteilen

1 Punkt ≈ 0,9 Minuten – Kapitel 1 nicht zu lang ausformulieren.

Das Wichtigste aus Kapitel 1

1.1	Aufgaben: Dokumentation, Kontrolle, Information, Planung. Vier Teilbereiche: Fibu, KLR, Statistik, Planung.
1.2	Fibu und KLR nach fünf Kriterien abgrenzen. Unternehmens- und Betriebsergebnis, nominelle und substanzielle Kapitalerhaltung.
1.3	GoB nach § 238 HGB, Belegprinzip, Grund-, Haupt- und Nebenbücher, IKR. Buchführungspflicht nach HGB und AO; Fristen 10/8/6 Jahre.
1.4	§ 252 HGB: Bilanzidentität, Fortführung, Stichtag, Einzelbewertung, Vorsicht mit Realisation und Imparität, Periodenabgrenzung, Stetigkeit.
1.5	Anschaffungskosten als Obergrenze. Umlaufvermögen: strenges, Anlagevermögen: gemildertes Niederstwertprinzip. Schulden: Höchstwert.
1.6	Ursachen des Werteverzehrs, lineare und degressive AfA, bilanziell vom Anschaffungswert, kalkulatorisch vom Wiederbeschaffungswert.

Weiter geht’s

Kapitel 2: Finanzbuchhaltung

Üben Sie Kapitel 1 mit dem Multiple-Choice-Training – und bis zur nächsten Vorlesung!



Vorlesung auf YouTube



Folien kostenlos herunterladen



Multiple-Choice-Training